



PROJEKTWETTBEWERB

VERNETZUNG DER BILDUNGSEINRICHTUNGEN MIT UNTERNEHMEN IM BRUNNENVIERTEL

Projektwettbewerb

Basierend auf dem festgestellten Entwicklungsbedarf im Stadtteil haben der Quartiersrat und weitere Akteure Projektideen für eine positive Entwicklung im Stadtteil erarbeitet. Der Bedarf ist im Integrierten [Handlungskonzept 2015/ 2016](#) des QM Brunnenviertel-Ackerstraße beschrieben und mit dem Bezirksamt abgestimmt. Die Projektideen werden im Rahmen des Förderverfahrens der „Sozialen Stadt“ über den Projektfonds mit einer Fördersumme ab 5.000 in den Jahren 2016 bis 2018 realisiert. Entsprechend den Vorgaben der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und des Bezirksamtes Mitte besteht hier die Möglichkeit, sich für die Umsetzung und Durchführung eines Projektes zu bewerben.

Ausgangslage

Im nördlichen Bereich des Gebietes Brunnenviertel-Ackerstraße liegt der **Technologiepark Humboldthain (TPH)** mit rund 150 Unternehmen und wissenschaftlichen Einrichtungen, seit 2015 einer der Zukunftsorte Berlins. Viele der Firmen bieten überwiegend hochqualifizierte Arbeitsplätze. Mit einigen der ausbildenden Unternehmen gibt es schon Kontakte und Kooperationen zur Ernst-Reuter-Schule (Praktika, Betriebsbesuche, Teilnahme an den Jobtalks). Vorrangige Ziele und Themen der **Standortgemeinschaft Technologiepark Humboldthain e.V.** sind gemeinsames Standortmarketing, Verbesserung der weichen Standortfaktoren, Vernetzung sowie Nachwuchsgewinnung. Sie ist ein wichtiger Ansprechpartner für die Einrichtungen im Gebiet und im Quartiersrat vertreten. Angesiedelt in einem der GSG-Höfe gibt es seit über einem Jahr einen **Co-Working Space AHOI**, der Unternehmen im Mode-, Technologie und Kreativgewerbe als Mieter hat. Direkt angrenzend an das Brunnenviertel ist im Sommer 2014 südlich der Bernauer Straße mit der **Factory Berlin** der größte Startup-Campus entstanden. Die „Innovations-Community“ unterstützt Konzerne und mittelständische Unternehmen dabei, ihr Geschäftsmodell durch die Zusammenarbeit mit Startups zu transformieren und zu digitalisieren - auch Nonprofit-Organisationen sind unter den Mietern.

Seit Herbst 2016 wird im Brunnenviertel ein **Bildungsverbund** mit dem Schwerpunkt-Thema „Kommunikation und Medien“ aufgebaut. Hierzu gehören im Gebiet Brunnenviertel-Ackerstraße die Gustav-Falke-Grundschule und die Ernst-Reuter-Oberschule sowie 2 weitere Grundschulen im Nachbargebiet. Eine wichtige Aufgabe an den Schulen ist es, frühzeitig Interesse unter anderem an technischem und naturwissenschaftlichem Tun zu wecken und Kinder wie Eltern an das breite Spektrum an möglichen Berufen heranzuführen.

S.T.E.R.N. Gesellschaft der behutsamen Stadterneuerung mbH

Handelsregister:
Amtsgericht
Charlottenburg
HRB 24122

Bankverbindung:
Berliner Sparkasse
IBAN: DE23
100500006750006734
BIC: BELADEVXXX

Geschäftsführer:
Theodor Winters; Heinz
Lochner
Prokuristen:
Dr. Elke Herden; Beatrice
Pfitzner

Postanschrift:
S.T.E.R.N. GmbH
Postfach 04 02 60
D - 10061

Firmensitz:
Prenzlauer
Promenade 28,
D - 13089 Berlin
Prenzlauer Berg

Tel. (030) 44 36 36-10
Fax (030) 44 36 36-69
www.stern-berlin.com
email: gf@stern-berlin.de

Zielsetzung

Übergeordnetes Ziel des Projektes ist es, geeignete Unternehmen mit den Schulen und weiteren Einrichtungen im Stadtteil in Kontakt bringen und Verbindungen schaffen, von denen alle etwas haben: Viele Unternehmen müssen sich zum einen um qualifizierten Nachwuchs bemühen und sind zunehmend bereit, sich frühzeitig im Bildungsprozess einzubringen. Dieses potenzielle Engagement der Unternehmen rund um das Brunnenviertel und deren Mitarbeiter_innen vor Ort in den Stadtteil zu lenken, ist der Fokus des Projektes. Zum anderen sollen die Ziele und Profile der Schulen unterstützt und frühzeitig das Interesse der Kinder und Eltern an (neuen) technischen, naturwissenschaftlichen Berufen geweckt werden. Dies ausdrücklich bereits ab der Grundschule.

Konkret soll Folgendes erreicht werden:

1. Anbahnung von geeigneten Kooperationen zwischen Schulen u. Unternehmen im Gebiet/ im Brunnenviertel (nach Bedarf, u.a. Technik-AGs, Betriebsbesuche, Lehrer treffen Unternehmer, innovative Formate, Girls Day/ Boys Day)
2. In der Ernst-Reuter-Schule eine Praktikums- und Ausbildungsplatzfibel (Projekt aus 2009), in der Unternehmen in der Umgebung aufgelistet sind, die entsprechende Plätze anbieten. Die Handreichung soll im Rahmen des Projektes aktualisiert (zuletzt 2014) und erweitert werden:
 - o um neue Unternehmen/Akteure im Umfeld, insbesondere der digitalen Wirtschaft
 - o um weitere Kooperationsangebote, die auch für die Gustav-Falke-Schule und andere Grundschulen in Frage kommen
3. Zielgruppengerechte Heranführung an technische und naturwissenschaftliche Themen und Berufe der Zukunft, insbesondere folgender Zielgruppen: Mädchen, Kinder aus Willkommensklassen, Eltern.

Maßnahmenbeschreibung

Gesucht wird ein Projektträger, der die Vorbereitung, Organisation, Steuerung und Durchführung des gesamten Projekts in enger Abstimmung mit den relevanten Akteuren, den zuständigen Fachämtern sowie dem Quartiersmanagement bzw. der Steuerrunde übernimmt.

Dazu gehören insbesondere:

- Steuerung und Durchführung des Projektes, inklusive Bewerbung
- Kontaktaufnahme zu potenziell interessierten Unternehmen und Einrichtungen in Absprache mit dem QM
- Die konkreten Themen und Bedarfe werden von den Akteuren selbst bestimmt, der Prozess der Ideenfindung die Entwicklung und Umsetzung der gewünschten Maßnahmen und Formate sowie die Anbahnungen von dauerhaften Kooperationen wird durch den Träger initiiert, begleitet und moderiert
- Öffentlichkeitsarbeit, regelmäßige mit dem QM und den Partnern abgestimmte Pressemitteilungen
- Organisation einer regelmäßigen Begleitrunde (inkl. Protokollierung) mit den zentralen Akteuren
- Auswertung (Sachbericht) und Dokumentation zum Projektende
- Online-Beantragung, Verfassen von Quartalsberichten, Umsetzung und Abrechnung der Fördermittel im Programm „Soziale Stadt“ als Maßnahmeträger und Fördernehmer

Projektzeitraum

Das Projekt „Vernetzung der Unternehmen mit dem Stadtteil“ bezieht sich auf den Zeitraum September 2017 bis Dezember 2018.

Kosten der Zuwendung

Für das Projekt stehen Mittel aus dem Programm „Soziale Stadt“ zur Deckung sämtlicher Kosten (Honorar, Ausstattung, Verbrauchsmaterialien, Projektsteuerung) von **gesamt 25.000 Euro** zur Verfügung (2017: 5.000 Euro, 2018: 20.000 Euro)

Die Projektmittel dienen grundsätzlich der Deckung sämtlicher Kosten (brutto/ brutto) inkl. Honorare, Material, Anschaffungen etc. Max. 7% der Gesamtsumme können für Steuerungskosten/ Gemeinkosten verwendet werden.

Eignungsnachweis:

Die Bewerber/innen sollten nachweislich über Erfahrung in der Projektentwicklung und – durchführung mit Schulen und Unternehmen verfügen. Ebenso sollten Erfahrungen in der Beantragung, Bewirtschaftung und Abrechnung öffentlicher Fördermittel im Programm „Soziale Stadt“ vorhanden sein. Kenntnisse der lokalen Begebenheiten sind wünschenswert.

Einzureichende Angebotsunterlagen

- Antragsskizze, die die Herangehensweise, verschiedene Maßnahmen inkl. Zeitplan sowie methodische Überlegungen darstellt ([www.brunnenviertel-ackerstrasse.de/> Downloads > Projektwettbewerb](http://www.brunnenviertel-ackerstrasse.de/>Downloads>Projektwettbewerb))
- Benennung von Indikatoren, die die Wirksamkeit des Projektes im Verlauf nachvollziehbar darstellen und dokumentieren.
- Kurze Selbstdarstellung mit Aufführung bisheriger Tätigkeiten sowie die geforderten Qualifikationsnachweise und Referenzen der Personen, die an der Projektdurchführung beteiligt sind
- ausgefüllte Einwilligungserklärung gem. § 4a BDSG zur Datenverarbeitung beizufügen (siehe weiter unten). Ohne diese Einwilligung können die Unterlagen nicht berücksichtigt werden.

Bewerbungsfrist/ weiteres Verfahren:

Die Bewerbungsunterlagen sind **sowohl per Post als auch digital** beim Quartiersmanagement Brunnenviertel-Ackerstraße, Jasmunder Straße 16, 13355 Berlin bzw. brunnenviertel-ackerstrasse@stern-berlin.de bis zum **Donnerstag, 24.11.2016 um 14 Uhr einzureichen**. Verspätet eingegangene Bewerbungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Die Trägerentscheidung findet voraussichtlich am Dienstag, den 29. November 2016, ab 13:30 Uhr statt.

Die Beantragung der Mittel muss nach der Trägerauswahl durch die Steuerungsrunde und nach der Aufforderung durch das Quartiersmanagement bis 23.12.2016 online und schriftlich beim Programmdienstleister (PDL) erfolgt sein. Davor findet ein Startgespräch statt, in dem gemeinsam Ziele und Erfolgsindikatoren für das Projekt vereinbart werden.

Das Projekt soll zum Schulbeginn im Herbst 2017 starten.

Die Abrechnung der Fördermittel muss bis spätestens zwei Monate nach Abschluss des Projekts erfolgen.

Kontakt und Informationen:

- Fragen zum Verfahren steht Ihnen das Team Brunnenviertel-Ackerstraße, Frau Sabine Hellweg, Tel. 4000 73 22 zur Verfügung. Weitere Informationen unter www.brunnenviertel-ackerstrasse.de.

Hinweise: Bei dem Auswahlverfahren handelt es sich nicht um ein Interessensbekundungsverfahren gemäß § 7 LHO oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der BewerberInnen bestehen mit der Teilnahme am Auswahlverfahren nicht. Die Teilnahme ist unverbindlich, Kosten werden den BewerberInnen im Rahmen des Verfahrens nicht erstattet.

Honorarsätze bei Zuwendungen: Soweit das Besserstellungsverbot Anwendung findet, darf der/die ZuwendungsnehmerIn eigene MitarbeiterInnen finanziell nicht besser stellen als MitarbeiterInnen des Landes Berlin (siehe hierzu Ziffer 1.3 ANBest-P). Das Honorar richtet sich nach der Tätigkeit und nicht nach der Ausbildung der MitarbeiterInnen.

Berlin, 4. November 2016 / Quartiersmanagement Brunnenviertel-Ackerstraße / S.T.E.R.N. GmbH

Einwilligungserklärungen § 4a BDSG

für Bewerber zu Maßnahmen des Berliner Quartiersmanagements (QM)
Gebiet **Brunnenviertel-Ackerstraße**

1. Zweck der Erhebung und Speicherung personenbezogener Daten

Ich bin mit der Erhebung und Speicherung meiner, im Rahmen einer Bewerbung eingereichten personenbezogenen Daten zu einer Maßnahme einverstanden. Mein Einverständnis erfolgt freiwillig und ich wurde darauf hingewiesen, dass eine Bewerbung ohne Einverständniserklärung nicht berücksichtigt werden kann. Eine Verarbeitung der Daten erfolgt ausschließlich in Gremien des oben genannten QM-Gebietes, dessen Mitglieder zur Verschwiegenheit verpflichtet sind. Die Verarbeitung der Daten erfolgt mit dem Zweck der Ermittlung eines geeigneten Bewerbers für eine Maßnahme im Rahmen des QM.

2. Löschung der Daten

Die über mich erhobenen und gespeicherten Daten werden bei einer erfolglosen Bewerbung für eine Maßnahme sofort vernichtet und ggf. gespeicherte Daten vollständig gelöscht. Eine Rücknahme der Einwilligung ist jederzeit möglich und hat die sofortige Beendigung des Vorganges incl. der Löschung aller Daten zur Folge. Im Falle einer Berücksichtigung meiner Bewerbung verbleiben meine eingereichten Daten und Unterlagen im QM-Vorortbüro **Brunnenviertel-Ackerstraße**

3. Übermittlung von Daten an Dritte

Eine Weitergabe meiner eingereichten Daten an Dritte darf nur nach ausdrücklicher Zustimmung durch mich erfolgen.

4. Besondere Arten personenbezogener Daten

Soweit meine Bewerbung Daten nach § 3 Abs. 9 BDSG enthält, erteile ich auch hierfür die besondere Zustimmung zur Verarbeitung dieser Daten. (Bitte streichen, wenn hierfür keine Einwilligung erteilt wird.)

Frau/Herr _____

Ort, Datum / Unterschrift

Auszug aus dem BDSG:

§ 3 Abs. 9 BDSG Besondere Arten personenbezogener Daten sind Angaben über die rassische und ethnische Herkunft, politische Meinungen, religiöse oder philosophische Überzeugungen, Gewerkschaftszugehörigkeit, Gesundheit oder Sexualleben.

§ 4a BDSG Einwilligung (1) Die Einwilligung ist nur wirksam, wenn sie auf der freien Entscheidung des Betroffenen beruht. Er ist auf den vorgesehenen Zweck der Erhebung, Verarbeitung oder Nutzung sowie, soweit nach den Umständen des Einzelfalles erforderlich oder auf Verlangen, auf die Folgen der Verweigerung der Einwilligung hinzuweisen.

Die Einwilligung bedarf der Schriftform, soweit nicht wegen besonderer Umstände eine andere Form angemessen ist. Soll die Einwilligung zusammen mit anderen Erklärungen schriftlich erteilt werden, ist sie besonders hervorzuheben.

(2) Im Bereich der wissenschaftlichen Forschung liegt ein besonderer Umstand im Sinne von Absatz 1 Satz 3 auch dann vor, wenn durch die Schriftform der bestimmte Forschungszweck erheblich beeinträchtigt würde. In diesem Fall sind der Hinweis nach Absatz 1 Satz 2 und die Gründe, aus denen sich die erhebliche Beeinträchtigung des bestimmten Forschungszwecks ergibt, schriftlich festzuhalten.

(3) Soweit besondere Arten personenbezogener Daten (§ 3 Abs. 9) erhoben, verarbeitet oder genutzt werden, muss sich die Einwilligung darüber hinaus ausdrücklich auf diese Daten beziehen.